

Inhalt

1	EINLEITUNG	9
2	DIE KREUZFAHRER UND IHRE GEGNER	30
2.1	Eine andere Religion: Die Entwicklung des Islambildes in Europa bis zum 13. Jahrhundert	30
2.2	Eine andere Art zu kämpfen: Berittene Bogenschützen	43
2.3	Fremde Völker: Die Bezeichnungen <i>Turci</i> und <i>Saraceni</i>	51
2.4	Unbekannte Länder: Der Erste Kreuzzug und das Wissen um die politische Situation im Nahen Osten	59
3	BÖSE HEIDEN: DIE ERSTEN KREUZFAHRER UND DIE MUSLIME	62
3.1	Die Türken in der Kreuzzugspredigt Urbans II.	62
3.2	Die islamische Religion in den Chroniken zum Ersten Kreuzzug	68
4	DIE TÜRKEN IN DEN SCHLACHTENSCHILDERUNGEN DES ERSTEN KREUZZUGES (1096–1099)	76
4.1	Ein unbequemer Gegner: Die Feldschlachten gegen türkische Heere	77
	a) Nikäa, Mai 1097	77
	b) Doryläum, 1. Juli 1097	81
	c) Schlacht gegen Duqâq von Damaskus, 30. Dezember 1097	89
	d) Schlacht gegen Riḏwân von Aleppo, 9. Februar 1098	91
	e) Schlacht gegen Karbuğâ, 28. Juni 1098	93
4.2	Wo schnelle Pferde nutzlos sind: Belagerungen	97
4.3	Die andere Art des Kämpfens: Listigkeit, Überfälle und Hinterhalte	104
4.4	Gescheitertes Nachspiel: Die Kreuzzüge von 1101	110
5	DIE TÜRKEN IN DER „ZWEITEN GENERATION“ DER KREUZZUGSCHRONIKEN (1106–1120/30)	116
5.1	Die Überarbeitungen der <i>Gesta Francorum</i>	116
5.2	Weitere Werke zum Ersten Kreuzzug aus Europa und dem Nahen Osten	132

a)	Europa: Gilo von Paris und Wilhelm von Malmesbury . . .	132
b)	Syrien: Radulph von Caen	137
6	GUTE RITTER? BLICKWINKEL	142
6.1	<i>Gesta Francorum</i> : Die besten Ritter nach den Franken	142
6.2	... oder eher Räuber als Krieger: Ekkehard von Aura	163
7	VOR DER SCHLACHT, NACH DER SCHLACHT UND ABSEITS DES SCHLACHTFELDES	175
7.1	Das Schicksal geschlagener Gegner	175
7.2	Verhandlung statt Kampf: Abkommen über Kapitulationen, Waffenruhen und Bündnisse	187
7.3	Umgeben von hinterhältigen Orientalen? Erste Herrschaftsgründungen in Syrien	193
7.4	Die türkischen Herrscher und Befehlshaber	198
a)	Der Sultan: Kılıç Arslān	198
b)	Der Statthalter: Yağı Siyān	201
c)	Der Feldherr: Karbuğā	204
8	HEILIGER KRIEG UND ALLTÄGLICHE NACHBARSCHAFT: DAS 12. JAHRHUNDERT BIS 1187	207
8.1	Das Türkenbild in den ersten Jahrzehnten der Kreuzfahrerstaaten	207
8.2	Ordericus Vitalis: Normannische Ritter und türkische Prinzessinnen	219
8.3	Türkische Schwerter und griechische List: Der zweite Kreuzzug (1147–1148)	225
8.4	Neue Umgangsformen? Wilhelm von Tyrus und seine Zeit . . .	231
9	DIE ÄGYPTER: EIN SCHWÄCHERER GEGNER?	246
10	EIN AUSSERGEWÖHNLICHER FELDHERR UND SEINE KRIEGER: SALADIN UND SEIN HEER IN DEN CHRISTLICHEN QUELLEN . . .	253
10.1	Die türkischen Krieger der Ayyubiden in den christlichen Werken zum Dritten Kreuzzug	254
a)	Wie Heuschrecken: Ḥaṭṭīn und die Eroberung des Königreichs Jerusalem (1187)	254

b)	Türkische Zauberer: Die Belagerung Akkons bis zum Frühjahr 1191	258
c)	Tapfere Verteidiger: Die Türken in den Berichten zum Kreuzzug Richards von England (1191–1192)	262
10.2	Vom Usurpator zum edlen Heiden: Die Darstellung Saladins in den Quellen	273
a)	„Babylonius Canis“: Usurpator, Sieger von Ḥaṭṭīn und Eroberer Jerusalems	273
b)	Courtoisie und Diplomatie: Saladin, Saphadin und Richard Löwenherz	278
c)	Edler Heide: Saladin aus dem Blickwinkel eines „Poulain“	289
10.3	Verrat, Missverständnisse oder christliche Unkenntnis: Der Kreuzzug Kaiser Friedrich Barbarossas (1189–1190)	306
II	AYYUBIDEN, MAMLUKEN UND CHORESMIER:	
	DAS 13. JAHRHUNDERT	314
II.1	Böse Heiden? Die islamische Religion in den Kreuzzugschroniken des späten 12. und des 13. Jahrhunderts	314
II.2	Neues Wissen und alte Vorurteile: Das Türkenbild zwischen 1193 und 1249	318
II.3	Mamlukische Ritter: Die Türken im Werk Joinvilles und anderer Chronisten des Siebten Kreuzzuges (1249–1250)	334
II.4	Übermächtige Gegner: Sultan Baibars und das Ende der Kreuzfahrerstaaten (1260–1291)	351
12	SCHLUSS	366
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	379
	VERZEICHNIS DER VERWENDETEN LITERATUR	380
	Quellen	380
	Literatur	389
	REGISTER	402
	Ortsregister	402
	Personenregister	404